

Kunstschulen landesweit vielseitig und erfolgreich aktiv Ministeriumserlass gefährdet kulturelle Bildung in Ganztagschulen

Aktuelle Bestimmungen des Niedersächsischen Kultusministeriums bedrohen die kulturelle Bildung in Ganztagschulen, da über die Kunstschulen keine freiberuflichen Honorarkräfte mehr in den Ganztagschulen eingesetzt werden dürfen. Der Vorstand des Landesverbandes kritisiert, dass damit der kultur- und bildungspolitische Auftrag der Kunstschulen zur Schaffung von Zugangschancen und Teilhabemöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen an Kunst und Kultur im Ganztagsbereich der Schulen nicht mehr zu erfüllen sein wird.

Dass kulturelle Bildung integraler Bestandteil der Allgemeinbildung ist, bewiesen Kunstschulen auch in diesem Jahr wieder.

So reagieren Kunstschulen spontan und einfallreich auf die **Flüchtlingssituation**, u.a. durch Kooperationen vor Ort, durch aufsuchende Kulturarbeit in Erstaufnahmeeinrichtungen und durch die Schaffung kostenfreier Zugänge zu Kursen und Projekten, um diesen Menschen Gestaltung und Ausdruck mit künstlerischen Mitteln zu ermöglichen.

2014/2015 bildeten Kunstschulen über 150 Erzieher_innen zur **Fachkraft Ästhetische Bildung** fort. Die Qualifizierung, in Zusammenarbeit mit der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung entwickelt und vom Land Niedersachsen gefördert, vermittelt **Kreativität als pädagogische Haltung** als notwendige Kompetenz der Erzieher_innen in den frühkindlichen Bildungseinrichtungen.

Am 13. Juni fand in Niedersachsen der erste landesweite Kunstschultag statt. Unter dem Motto **Kunstschulen zeigen Gesicht** präsentierten sich landesweit 30 Kunstschulen mit über 3.000 Schüler_innen und Besucher_innen auf dem 1. Niedersächsischen Kunstschultag. In 2016 wird der Kunstschultag am **11. und 12. Juni** dezentral an den Orten der Kunstschulen zum Thema **Kunstschulen verbinden Welten** veranstaltet.

Das Landesprogramm **Kunstschule 2020 – Nachhaltige Strukturen für kulturelle Bildung** ist in diesem Jahr in die letzte zweijährige Förderrunde gestartet. Seit 2010 konnten sich 25 Kunstschulen mit einer jährlichen Landesförderung in Höhe von 100.000 Euro erfolgreich in ihren räumlichen und personellen Strukturen auf die Zukunft vorbereiten.

Der **Vorsitzende des Landesverbandes der Kunstschulen, Michael Schier**, nahm diese erfolgreichen Projekte zum Anlass, auf die gesellschaftliche Bedeutung der Kunstschulen hinzuweisen: „Kulturell-ästhetische Bildung ist eine Schlüsselkompetenz für ein gelingendes Zusammenleben in einer sich immer mehr ausdifferenzierenden Gesellschaft. Hierfür stehen die niedersächsischen Kunstschulen. Sie füllen den alten Slogan „Kultur für alle und mit allen“ mit Leben, und das ist heute wichtiger denn je.“

Im Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen sind aktuell 41 Kunstschulen organisiert. Er fördert und fordert Kunstschularbeit mit Qualität und stellt seine professionellen Leistungen den Kunstschulen und deren Partnern zur Verfügung. 2015 unterstützte er mit 24.000 Euro Landesmitteln Projekte und Maßnahmen von 11 Kunstschulen, die vorwiegend im *ländlichen Raum und ehrenamtlich* tätig sind.

Kunstschulen wirken mit ihren Leistungen und den Potenzialen der Kunst und der ästhetischen Bildung in die Gesellschaft. Kunstschulen **bilden mit kunst**, indem Kinder und Jugendliche in der Auseinandersetzung mit den Techniken, Materialien und Methoden der Künste handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben und lernen, ihren eigenen Ideen eine ganz persönliche Form zu geben. Die Förderung dieser Ausdrucks-, Darstellungs- und Gestaltungsfähigkeiten in Kunstschulen verleiht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein ganz wichtiges persönliches 'Vermögen', nämlich Selbstbestimmtheit und Selbstvertrauen.

Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e.V.
Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Fett (Geschäftsführerin)

Fon: 0511 – 41 47 76 | **eMail:** sabine.fett@kunst-und-gut.de | www.kunst-und-gut.de